

Information der Gemeinde



Reith IM ALPBACHTAL



*Frohe, gesegnete Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr
wünschen Euch allen*

Vizebürgermeister

Hermann Wegscheider

Bürgermeister

Johann Thaler

Liebe Gemeindebürger!

Anbei informieren wir über das Wichtigste aus dem Gemeindegeschehen:

Haushaltsplan 2007

<u>Ordentlicher Haushalt:</u>	Einnahmen	€ 4,624.800,-
	Ausgaben	€ 4,624.800,-
	Ergebnis	€ 0,-
<u>Außerordentlicher Haushalt</u>	Einnahmen	€ 1,223.000,-
	Ausgaben	€ 1,223.000
	Ergebnis	€ 0,-

Einige markante Punkte aus dem Voranschlag:

Sanierung Hauptschule:

nach bereits erfolgter Dachsanierung der Volks- und Hauptschule, sowie Wärmedämmung, ist weiters die Sanierung beider Gebäude anhand eines Gesamtkonzeptes geplant. Für 2007 sind das vordringlich für die

Erneuerung der Schulküche	€ 80.000,-	und für
Schulhofoberflächenbefestigung	€ 60.000,-	

Gemeindestraßen:

Weginteressenschaft Klemm, Lehen	€ 153.000,-
Sanierung Jaggler Brücke	€ 110.000,-
div. Asphaltierungen	€ 60.000,-

Wasserversorgung:

Auf Grund der Antimonproblematik im Ortsteil St. Gertraudi wurde der Gemeinde Reith eine Frist bis zum 31.12.2007 eingeräumt, eine Verbindungsleitung vom Hochbehälter Hygna bzw. dem Behälter Locham und dem Hochbehälter St. Gertraudi herzustellen. Die Erneuerung und Aufweitung der Versorgungsleitung wurde bis zur Kreuzung Neudorf/Webergasse bereits fertiggestellt. Im kommenden Jahr ist die Verbindung St. Gertraudi und eine Erneuerung des Stranges von Galerie Schmidt bis zum Objekt Seiter geplant mit Kosten in Höhe von € 300.000,-

Recyclinghof:

Für An- und Umbauarbeiten bzw. Ausiedelung des Bauhofes und Schaffung von Lagerräumen ist ein Betrag von € 200.000,- geplant.

Beiträge für den Abwasserverband Brixlegg u. Umgebung	€ 191.700,-
Beitrag für Tiroler Krankenanstaltenfond	€ 259.600,-
Beitrag für das Bezirkskrankenhaus	€ 79.300,-

Für unser „Marienheim“ sind für 2007 Ausgaben von € 704.600,- geplant, dem gegenüber rechnet man mit Einnahmen in Höhe von € 649.900,-.



Für Sozial- und Behindertenhilfe müssen an das Land € 174.200,- zur Verfügung gestellt werden.

Was geben wir für unsere Kinder aus?

Kindergarten u. Spielgruppe	Ansatz	€	198.000,-
Volksschule		€	79.100,-
Hauptschule (inkl. Sanierungen AOH)		€	283.700,-

Für die Straßenreinigung und den Winterdienst sind reserviert: € 82.500,-

Für den „Reither See“ sind Einnahmen in Höhe von € 32.700,- und
Ausgaben in Höhe von € 37.000,- geplant.

Die ausschließlichen Gemeindeabgaben werden mit € 563.700,- veranschlagt.

Neben dem geringen Anteil an ausschließlichen Gemeindeabgaben trifft die Gemeinde die jährliche Nebenbelastung der Differenz bei den Finanzaufweisungen, Zuschüssen und Beiträgen von und an Gebietskörperschaften.

So sind für 2007 an	Ausgaben	€	1,218.000,- einzuplanen,
dem gegenüber stehen	Einnahmen von	€	527.800,-

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde beschlossen:

- im Bereich GST-Nr. .151/1 GB 83116 Reith und von Teilflächen der GST-Nr. 1370, 1459, 1369/1 und 1363 KG 83116 Reith (Johann Unterladstätter, Reither Kogel 36, „Dauerstein“) in Sonderfläche „Hofstelle „

Genehmigung der neuen Feuerwehrtarife 2006

Der Gemeinderat beschließt die Verrechnung von Feuerwehrleistungen an Dritte lt. der neuen Tarifordnung des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol 2006.

(z.B. Aufbringung von Bindemitteln nach Unfällen, Wassertransporte, usw.)

Neue Tagsätze Alten- u. Pflegeheim (Marienheim) für 2007

Der Gemeinderat hat anhand der vorgeschriebenen Tagsatzkalkulation die neuen Tagsätze für 2007 beschlossen, die noch vom Amt der Tiroler Landesregierung zu genehmigen sind.

Anpassungen von diversen Gemeindeabgaben

Diverse Gemeindeabgaben werden mit 1.1.2007 angepasst. Um die Erhöhungen möglichst gering zu halten, ist beabsichtigt, diese künftig Index angepasst zu erhöhen.

Neue Abfallgebührenordnung ab 1.1.2007

Die neue Abfallgebührenordnung besteht beim Restmüll wie bisher aus Grundgebühr und einer weiteren Gebühr.

Biomüllgebühr:

Beim Biomüll wurde bisher nur eine Grundgebühr verrechnet, diese wird reduziert, zusätzlich wird eine weitere Gebühr eingehoben. Die Bemessung erfolgt mit 40 Entleerungen/grüne Tonne/Jahr und wird wie folgt vorgeschrieben:

80 Liter Biotonne (grüne Tonne)	€ 0,70 x 40 Entl.	=	€ 28,00
120 Liter Biotonne (grüne Tonne)	€ 1,05 x 40 Entl.	=	€ 42,00
240 Liter Biotonne (grüne Tonne)	€ 2,10 x 40 Entl.	=	€ 84,00

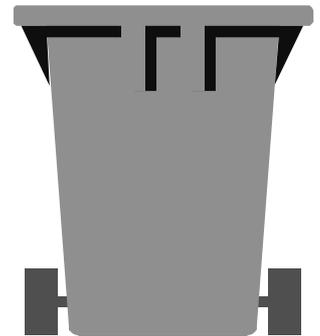
Restmüllgebühr:

Bei der Restmüllgebühr wurden die Kategorien für die Zimmervermietung aufgelassen, die neue Berechnung erfolgt an Hand der Nächtigungen des Vorjahres.

Die beschlossene neue Abfallgebührenordnung wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung bereits vorgeprüft und die einzelnen Gebühren mit mehreren Gemeinden abgestimmt. Die Mindestmengen wurden weitestgehend minimiert und den derzeitigen Richtlinien des Landes entsprechend eingegeben.

Bei der jetzigen Umstellung auf Tonnen wurden die Behältergrößen bereits so gewählt, dass das Mehraufkommen an Restmüll auf Grund der viel diskutierten Müllverbrennung (die sicherlich in den nächsten Jahren kommen wird) fachgerecht entsorgt werden kann.

Im Falle einer Müllverbrennung werden nach heutigem Stand der Informationen, einige Altstoffe künftig wieder mit dem Restmüll zu entsorgen sein, die derzeit getrennt am Recyclinghof gesammelt werden. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für die Zuteilung der größeren Tonnen, wenn es dadurch auch teilweise gerade in den Wohnanlagen zu Platzproblemen kommt und ein Um- oder Anbau notwendig wird.



Nach Möglichkeit sind wir natürlich bemüht, einzelne Tonnen (auf eine größere oder kleinere) zu tauschen. Auf Grund der aufwändigen Umstellungsarbeiten, bitten wir jedoch, uns für sämtliche Änderungswünsche etwas Zeit zu geben.

**ACHTUNG!!!**

Am 4. Jänner 2007 keine Müllabfuhr, die **Restmüllentleerung** erfolgt bereits am **Samstag 30.12.2006** (einschließlich Reither Kogel)

Neue Müllabfuhrordnung ab 1.1.2007

Eine neue Müllabfuhrordnung, gültig ab 1.1.2007 musste ebenfalls beschlossen werden. Diese ist auf Grund § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes notwendig und beinhaltet unter anderem:

den gesamten, im Bereich der Gemeinde Reith im Alpbachtal anfallenden Hausmüll und Sperrmüll, sowie die biogenen Abfälle sind durch die öffentliche Müllabfuhr der Gemeinde Reith im Alpbachtal gemäß den beschlossenen Bestimmungen zu entsorgen,
den Abfuhrbereich, die Festlegung der Art und Größe der Restmüllbehälter, die Abfuhr von Sperrmüll, die getrennte Sammlung von Altstoffen, die kompostierbaren Abfälle und die Verwendung der Müllbehälter.

Die Abfuhrordnung sieht vor, dass die Tonnen bzw. Gemeinde-Müllsäcke (bei Objekten mit Restmüllsäcken) frühestens am Vorabend und spätestens bis 7.00 Uhr des Abholtages an den jeweiligen Sammelstellen zur Abfuhr bereitzustellen sind.

Die Gemeinde bittet vorwiegend die Bewohner der Berggebiete, dass bei den Sammelstellen nicht Tage vorher, oder wie es immer wieder vorkommt, unmittelbar nach der Abholung (oder Tage danach) Säcke „deponiert“ werden, die vom Bauhof eingesammelt werden müssen.

Für die Objekte mit Restmülltonnen besteht die Möglichkeit, bei kurzzeitigem, höheren Müllanfall einzelne Gemeinde-Müllsäcke anzukaufen. Von der Gemeinde erfolgt daraufhin bei der Firma Reco die Meldung, dass diese Müllsäcke zu entsorgen sind.

Übergangsfrist bzw. letzte Übernahme von Müllsäcken für Objekte mit Tonnenabholung

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die noch teilweise vorhandenen Restmüllsäcke bis 31. Januar 2007 bei der jeweiligen Restmüllabholung entsorgt werden. Das heißt, für Objekte, die auf Tonnen umgestellt wurden, sind ab 1.2.2007 ausschließlich die Tonnen zu verwenden, Restmüllsäcke werden ab diesem Datum nicht mehr mitgenommen, mit Ausnahme der oben beschriebenen Nachkaufmöglichkeit und der Information von der Gemeinde Reith im Alpbachtal an die Firma Reco. Wir bitten um Einhaltung dieser Vorgangsweise, um eine ordnungsgemäße Müllabfuhr gewährleisten zu können.



Einladung Zum Betreuerstammtisch am
30. Jänner 2007 um 20^o Uhr im Marienheim.

Vortrag zum Thema Demenz
mit Fr. Martina Lausermaier und Fr. Katrin Salzmann

Die Demenz (z.B. Alzheimer-Demenz) ist das am meisten zunehmende Krankheitsbild im Alter. Dabei finden degenerative Prozesse im Gehirn statt.

Der Beginn ist schleichend, kaum bemerkbar. Betroffene reagieren völlig normal, nur zu bestimmten Tageszeiten sind sie verwirrt oder haben teilweise Ausfälle. Die Gedächtnisleistung und das Denkvermögen lassen nach. Dies kann bis zur Persönlichkeitsveränderung führen. Mehr Information dazu an diesem Abend. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Der Betreuerstammtisch bietet kostenlos allen, die zu Hause ihre pflegebedürftigen Angehörigen betreuen, die Möglichkeit, sich zu informieren, sich auszutauschen oder sich von Fachkundigen beraten zu lassen. Bietet aber auch Vorträge zu bestimmten Themen.

Der Betreuerstammtisch findet monatlich statt. Datum und Thema hängen immer in der Ordination von Dr. Bitterlich sowie an der Eingangstür des Marienheimes aus. Die Themen richten sich vorwiegend nach den Wünschen und Anliegen der pflegenden Angehörigen.

Bei Fragen wendet Euch bitte an den Organisator des Betreuerstammtisches:

PDL Gerold Stock Tel: 05337 62106

Erzählung: **Advent 1930**

Damals wurde im Advent täglich Engeltamt in der Kirche gefeiert. Heute sagen wir Rorate dazu. Es war so Brauch, dass von jedem Haus im Dorf mindestens eine Person zum Engeltamt ging. Und das jeden Tag!

Wir mussten früh aufstehen, denn es begann bereits um 5^o Uhr früh. Oft war es eisig kalt in der Kirche. Es gab ja noch keine beheizten Bänke.

Die Kirchgänger von den Bergen herunter konnte man schon von Weitem sehen. Ihre „Buchön“ verbreiteten einen hellen Schein. Eine „Buchö“ wurde aus mehreren langen, groben Kentln (Holzspänen) zusammengebunden und oben angezündet. So spendeten sie Licht auf dem noch dunklen Weg ins Dorf und dienten sozusagen als Fackel. Das war von unten oft schön anzusehen. Bei der Kirche angekommen, wurden die „Buchön“ in den Schnee gestoßen um sie zu löschen.

Die Abende im Advent verbrachten wir Weiberleut damit, „Kluaban“ zu schneiden und Zweben auszuklauben und zu waschen. Beides brauchten wir zum Zelten backen. Das „Kluaban“ dörren war eine etwas langwierige Angelegenheit. Mutter machte ein Feuer in den Brotbackofen, der vor dem Haus stand. Als dieser richtig angewärmt war, entfernte sie die Glut wieder und schob die Birnen hinein. Nach einer gewissen Zeit wurde aussortiert. Die schon richtig gedörrten Birnen, also die fertigen „Kluaban“, wurden herausgeholt. Die anderen wieder hinein in den Ofen geschoben.

Zweben wurden zugekauft. Die Knechte am Hof mussten sich diese selber kaufen. Zu Weihnachten bekam dann jeder einen Zelten so groß wie ein Wagenrad. Das Teig-Kneten für die Zelten war eine anstrengende Arbeit und wurde oft zu zweit gemacht. Angeschnitten urden die Zelten erst am Stefanstag, nachdem sie am Hl. Abend durch das „Rauchen-Gehen“



geweiht wurden. Das "Rauchen" war Aufgabe des Vaters. Während er mit der Rauchpfanne, gefüllt mit Glut, Zweigen und Weihrauch, durch Haus, Stall und Hof ging, begleitet von nur einer Person, die das Weihwasser trug, waren wir anderen alle in der Stube versammelt zum Beten. Der Christbaum war spärlich geschmückt und trotzdem wunderschön. Als Geschenke gab es, was man brauchte. Zum Beispiel gestrickte Socken, oder so wie ich, eine Mütze.

G.K.

Erzählung wurde festgehalten von Gschößer Doris



Die Belegschaft des Marienheimes wünscht allen
Reitherinnen und Reithern ein

**Gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, frohes neues Jahr 2007!**

Auf diesem Weg bedanken wir uns von ganzem Herzen bei Euch für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch. Sei es durch eine finanzielle Spende oder dadurch, dass Ihr uns einen Teil Eurer Zeit schenkt.

Besonders gilt dies für: > die Frauenschaft Reith
> Fr. Hilda Karl
> unseren Hr. Pfarrer

> den Sozialausschuß
> die Familienmusik Ampferer
> alle, die mit ihren Besuchen
oder Einladungen Freude und
Liebe in unser Haus bringen!

Aus dem Kindergarten

Am 10.11.2006 haben wir wieder unser Laternenfest gefeiert. Das wäre ohne die Unterstützung von vielen Seiten gar nicht in so schöner Weise möglich gewesen. Deshalb wollen wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken bei:

- ◆ Herrn Pfarrer Josef Erharter für die Mitgestaltung der Feier
- ◆ Herrn Josef Margreiter für das Auf- und Abbauen vom Stand und das tolle Lagerfeuer!
- ◆ Dem Team der Wasserrettung für die Verpflegung mit Getränken, das Ausstecken der Fackeln und die Sicherung beim Umzug.
- ◆ Bei der Feuerwehr für das Absperren der Straße während der Feier auf dem Kirchplatz
- ◆ bei Toni und Resi fürs Kastanien braten
- ◆ bei Elisabeth Gschößer für die Unterstützung im Bereich der Technik
- ◆ bei allen Eltern, die uns Kuchen und Brötchen vorbereitet haben

Es war für uns eine große Freude, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Wir bedanken uns für die vielen positiven Rückmeldungen und auch für die freiwilligen Spenden. Damit können wir für die Kinder wieder mal ein besonderes Extra finanzieren.



Wir wünschen Euch allen ein schönes
Weihnachtsfest und
im neuen Jahr viel Freude und Glück

Das Team vom Kindergarten

Hauptschule Reith i. A.

Besuch im Marienheim

Am 24.10.06 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Reith im Alpbachtal das Marienheim in Reith.

Diese Idee sollte einerseits dazu beitragen, den Alltag der Heimbewohner für kurze Zeit zu unterbrechen und andererseits den Kindern einen Einblick in das Leben ihrer alten Mitbürger zu geben.

Es sollte aber ein Besuch der etwas anderen Art sein, das heißt, dass die Kinder in Gruppen eingeteilt und mit einem Arbeitsauftrag ausgestattet wurden. Sie sollten, wenn möglich, etwas über die Kindheit, Schulzeit, Jugendzeit – und besonders schlimme oder besonders schöne Ereignisse aus dem Leben der Bewohner erfahren.



Die Lebensberichte und Schicksale der drei Herren und einer Dame waren für die Kinder von größtem Interesse. Manche vergaßen sogar das Ausfüllen ihres Arbeitsblattes, weil sie die unvergleichlichen Erinnerungen so fesselten.



Unvorstellbaren Lebensmut erfuhren sie vom Schicksal „Jörge’s“, dessen Leben bereits in einem Buch von Beate Bitterlich festgehalten wurde. Ebenso lehrreich waren die Erfahrungen der Mundartdichterin Berta Margreiter.

Diese Eindrücke sind im schulischen Unterricht so nicht zu ermöglichen. Die Erfahrung, das Wissen, die Erfolge

der älteren Generation gehen nicht verloren und werden auf direktem Weg weitergegeben, und zugleich bekommen die jungen Menschen ein Gespür für die Anliegen der älteren Mitbürger.

Vielen Dank an die Heimleitung, besonders Frau Gschöber, die diesen Besuch nicht nur ermöglicht, sondern auch vorbildlich unterstützt hat.

FF REITH informiert**Brandgefahren in der Weihnachtszeit
und um den Jahreswechsel**

Um böse Überraschungen zur Weihnachtszeit und um den Jahreswechsel zu verhindern, bitten wir euch auch heuer wieder, folgende Ratschläge unbedingt zu beachten:



- Kerzen nur unter Beaufsichtigung von Erwachsenen anzünden!
 - Streichhölzer so aufbewahren, dass sie nicht in Kinderhände gelangen können!
 - Vorsicht bei Sternspritzern! Sie können Temperaturen bis zu 1000°C entwickeln!
Die Abstände von Kerzen und Sternspritzern zu brennbaren Gegenständen, wie Vorhängen, Möbeln usw. müssen ausreichend groß sein.
 - Christbaumkerzen sicher und aufrecht befestigen! Der Abstand zu darüber befindlichen Ästen oder Christbaumschmuck muss groß genug sein.
 - Christbaumkerzen nie ganz abbrennen lassen!
 - Die Kerzen auf dem Christbaum von oben nach unten anzünden! Beim Auslöschen der Kerzen beginnt man - genau umgekehrt - bei den untersten Kerzen.
 - Den Christbaum standsicher aufstellen!
 - Bei elektrischer Baumbelichtung darauf achten, dass Anschluss, Leitungen und Sicherungen den Vorschriften entsprechen!
 - **Löschvorkehrungen treffen! Beispielweise mit einem Eimer mit Wasser oder einem Feuerlöscher in Griffnähe.**
 - Adventkränze, Christbäume und Gestecke entfernen, bevor sie ganz vertrocknet sind! Vorsicht ist jedoch beim Verbrennen dieser Sachen im Ofen oder Herd geboten, weil es dabei zu Explosionen kommen kann!
 - **Heimrauchmelder können Leben retten!** (Erhältlich bei Ihrer Feuerwehr.)
-
- Kindern kein Feuerwerk überlassen! Auch pyrotechnische Gegenstände der untersten Gefahrenklasse sind gefährlich (Verletzungen, Brand,...).
 - Keine pyrotechnischen Gegenstände der Klasse II (erst ab 18 Jahren!) in geschlossenen Räumen sowie im Ortsgebiet verwenden. Dies gilt insbesondere in der Nähe von Gebäuden wie Altersheim oder Kirche.
 - An pyrotechnischen Gegenständen nicht herumbasteln! Versager mit Wasser vernichten und auf keinen Fall trocknen oder anwärmen (Explosionsgefahr)!
 - Beim Abfeuern von Feuerwerkskörpern bzw. Böllern auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Personen und (insbesondere brennbaren) Objekten achten. Das Abfeuern von Feuerwerkskörpern bzw. Böllern in einer Menschenmenge ist jedenfalls verboten.



**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr wünscht euch die FF Reith**

KIRCHEN- UND
HEIMATCHOR
REITH 

Messgestaltung zu Weihnachten

Am 24.12.2006: 23.20 Krippensingen

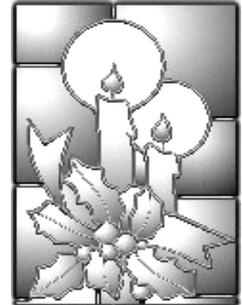
24.00 Alpenländische Messe
(L. Maierhofer)

Am 25.12.2006: 9.30 Transeamus usque Bethlehem
(J. Schnabel)

Missa Veni Imanuel
(M. Hechenblaickner)

Der Chor wird zu dieser Messe von Instrumentalisten der Musikkapelle Reith begleitet.

Am 31.12.2006: 9.30 Der Dankgottesdienst wird mit
Lob- und Dankliedern gestaltet.



Der Kirchen- und Heimatchor bedankt sich bei der Bevölkerung von Reith für die entgegengebrachte Wertschätzung und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.

Neujahrskonzert 2007 des Rotary-Clubs Rattenberg

Zeit: Samstag, 6. Jänner 2007 um 19.30 Uhr

Ort: Volksspielhaus Kramsach



Ein musikalisches Feuerwerk mit dem
Salonorchester „Strauß, Lanner & Co.“

Es spielen für Sie LehrerInnen der **Landesmusikschule Kramsach** sowie Tiroler und Wiener Orchestermusiker.

Mit berühmten Melodien von Johann Strauß, Franz Lehar und v.a. geht es beschwingt ins Neue Jahr.

Kartenvorverkauf:

Karten zu **€ 14.- für Erwachsene** und **€ 6.- für Kinder bis 15 Jahre** sind erhältlich bei den Geschäftsstellen der Raiba Mittleres Unterinntal und sämtlichen Geschäftsstellen der Sparkasse Rattenberg.

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem **Förderverein der Landesmusikschule Kramsach** zur Anschaffung von Musikinstrumenten sowie den Sozialprojekten des Rotary-Clubs Rattenberg zugute



Nachwuchstrainer des Jahres Gemeinderat Wolfgang Peer wurde ausgezeichnet

Über Initiative des Skipool Tirol wird von den Trainern des Tiroler Skiverbandes der **Nachwuchstrainer des Jahres** gewählt. Diese Auszeichnung ging heuer an den Bezirkstrainer Wolfgang Peer.

Wolfgang Peer war langjähriger Vereinstrainer beim WSV Reith und seit 2001 Bezirkstrainer im Bezirk Kufstein. Durch seine langjährige Erfahrung und sein Einfühlungsvermögen für die Rennläufer wurden bereits viele Kaderläufer hervorgebracht.



Wolfgang Peer und Skipool Präsident Helmut Krieghofer

Foto: Die Fotografen

Stefanie Moser auf Erfolgskurs Sportehrenzeichenträgerin gewinnt Super G

Nach den tollen Leistungen der Vorjahre startet Stefanie Moser die heurige Saison mit großen Erfolgen.

Bei den **Europa Cup** Rennen in Hemsedal - Norwegen konnte Steffi gleich **zwei Stockerlplätze** herausfahren. Durch zwei Topläufe erreichte sie bei den **Super G** Rennen den **1. und 3. Platz**.



Erfolgreiche Reither Bauern!

Sehr erfolgreich war der Herbst 2006 für die Reither Bauern. So gewann die **Sennerei Reith i. A.** bei der Käseolympiade „**Käsiade 2006**“ in Hopfgarten mit dem „Alpbachtaler Bierkäse“ eine **Bronzemedaille**.



Vlnr. Obmann Anton Hechenblaikner, Hubert Rendl, Johanna Hechenblaikner, Johannes Gschösser, Franz Schöser und Hannes Fürst.

Neben der Sennerei wurde auch der landwirtschaftliche Betrieb „**Pirchnerhof**“ ausgezeichnet. Bei der 1. Tiroler Mutterkuhfachtagung wurde der im Rahmen des Markenfleischprogrammes „**Tiroler Jahrling**“ als **einer der fünf besten Produzenten** ausgezeichnet. Insgesamt liefern in das Jahrlingsprogramm fast 200 Betriebe.



Thomas Peer mit seiner Fleckvieh-Mutterkuh SERENA

Die Gemeinde Reith gratuliert recht herzlich zu den Auszeichnungen und wünscht für die Zukunft alles Gute!

Ein herzliches Dankeschön

... Herrn Andreas Gschösser, Neader 6, „Schön“, für den schönen Christbaum, der in der Weihnachtszeit unseren Dorfplatz schmückt

Wir gratulieren ...

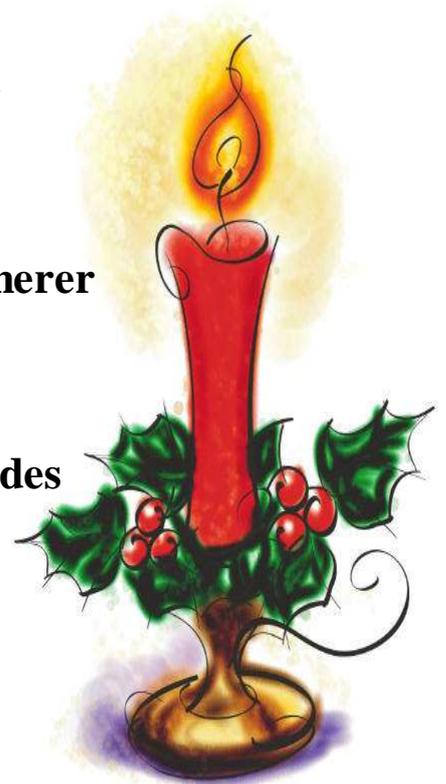
... Frau Katharina Wurm, Kirchfeld 19,
welche die **Meisterprüfung im Gartenbau mit gutem Erfolg** abschloss

... Herrn Ernst Moser, Neudorf 20a,
welcher die **2. Klasse für den Lehrberuf Zimmerer mit ausgezeichnetem Erfolg** abschloss

... Herrn Johann Rendl, „Unterstoia Hansl“
welcher zum **neuen Obmann des Seniorenbundes** Reith gewählt wurde

... Herrn Hauptschuloberlehrer Dr. Walter Callegari,
Reither Anger 17b, zur Verleihung des Berufstitels „**Schulrat**“

... den Eheleuten Hilda und Julius Moser, Kolber 17, „Niederkolber“,
zur **goldenen Hochzeit**



Alles gute zum Geburtstag

... Frau Eva Larch, Kirchfeld 34,
zum **80. Geburtstag**

... Herr Johann Hausbichler, Brunner Berg 9, „Untereinberg“
zum **85. Geburtstag**

Bis zum nächsten Mal!



Euer Bürgermeister:

Walter Schram